

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Westen / Ehrenfeld / Lindenthal
12./13. Dezember 2025 | 50. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche


Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code
scannen
oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

ANZEIGE
MARKISEN & MARKISENTÜCHER


DIE BESTE ZEIT FÜR ET WAS NEUES!

75 JAHRE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89
Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE

***** JUBILÄUMSEDITION *****
10. Kölner WeihnachtsCircus

Jetzt Tickets sichern!
BIS ZUM 4. JAN. 2026
koelner-weihnachtscircus.de

Ab 1. Januar steigen die Fahrpreise

Köln. Die Fahrpreise für Einzeltickets in Bahnen und Bussen des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg (VRS) steigen zum 1. Januar um durchschnittlich 1,9 Prozent. Das hat die Verbandsversammlung des VRS beschlossen.

Die Kurzstrecke erhöht sich um zehn Cent auf 2,80 Euro, die Preisstufen 1a und 1b – letztere gilt für die Stadtgebiete von Köln und Bonn – werden ebenfalls zehn Cent teurer, kosten ab Januar 3,20 (Bonn) und 3,80 Euro (Köln). Fahrgäste, die ihre Tickets über die VRS-App auf dem Smartphone kaufen, kommen etwas preiswerter davon. Die neuen Preise gelten nur bis zum 30. Mai.



Bis Ende Mai gelten die neuen Preise im VRS. Symbolfoto: Goyert

Mit dem Zusammenschluss des VRS und des Aachener Verkehrsverbunds (AVV) wird ab dem 1. Juni ein gemeinsamer Rheinland-Tarif eingeführt, der die beiden alten Tarife des VRS und des AVV ersetzt und neben der Kurzstrecke nur noch aus drei Preisstufen besteht.

Einzeltickets der Stufe 1a kosten dann 3,50 Euro und gelten in allen Städten und Gemeinden des AVV und VRS, mit Ausnahme von Köln, Bonn und Aachen. Für Fahrten in den drei Großstädten gilt die Preisstufe 1b mit einem Preis von vier Euro pro Fahrschein. Mit einem Ticket der neuen Preisstufe 2 (5,50 Euro) kann man im erweiterten Gebiet einer Stadt oder einer Gemeinde fahren. Das Ticket umfasst ungefähr den Geltungsbereich der heutigen Preisstufen 2 und 3. Das neue Rheinland-Ticket für 13,90 Euro gilt dann für den gesamten neuen Verbund, also das gemeinsame Gebiet des heutigen VRS und AVV. (mit pb.)

Olympia-Briefwahl

Köln. Der Bürgerentscheid zur Kölner Olympia-Bewerbung soll am 19. April als Briefwahl stattfinden. Das schlägt die Verwaltung dem Stadtrat vor, der am 16. Dezember darüber entscheiden soll. Die Stadt hat dem Gremium nun auch den Fahrplan bis zum Wahltag vorgelegt.

Ein Grund für den Vorschlag der Briefwahl sind die Kosten. Sie sollen 2,5 Millionen Euro betragen, das Land hat laut Stadt „in Aussicht gestellt“, bis zu 85 Prozent zu übernehmen, weil es sich ja um eine Bewerbung als Region Rhein/Ruhr mit Köln als sogenannter „Leading City“ handelt. In diesem Fall müsste Köln rund 373 000 Euro tragen. Zum Ver-

gleich: Eine kombinierte Wahl an der Urne und per Briefwahl setzt die Verwaltung mit rund vier Millionen Euro an. Auch in den anderen beteiligten Kommunen stimmen die Bürger am 19. April ab.

Wie bei Kommunalwahlen sind Deutsche und EU-Bürger ab 16 Jahren wahlberechtigt, die am Wahltag seit mindestens 16 Tagen in Köln gemeldet sind. Das sollen laut Stadt rund 817.000 Menschen sein.

Stimmt der Rat den Plänen der Verwaltung zu, schreibt die Stadt die Wahlberechtigten alle an, sie müssen die Unterlagen nicht beantragen. Die Stadt schreibt: „Dies stellt gleichzeitig die abstimmorganisatorisch aufwandsärmste,

wirtschaftlichste und mit Blick auf den Zeitplan machbarste Abstimmungsvariante dar.“

Den Bürgerinnen und Bürgern soll in den Unterlagen auch mitgeteilt werden, welche Positionen die Fraktionen im Stadtrat und Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) haben. Diese müssen das bis zum 20. Februar der Stadt mitteilen. Am 8. März ist schließlich der Stichtag für die Eintragung in das Abstimmungsverzeichnis, bis zum 2. April schreibt die Stadt es fort und passt es an. Es geht darum, wer wählen darf. Vom 9. bis 20. März lässt die Verwaltung Unterlagen produzieren. Bis zum 27. März sollen die Briefe zugestellt sein. (mhe.)

Wir wussten es schon immer, doch jetzt lassen wir Fakten sprechen:

Köln ist besser als Düsseldorf





Top-Beratung.
Neu vor Ort.
Stefanie Ditz



Seit 11.25 in Ihrer Nähe!
Ich berate Sie gerne persönlich und individuell.
Aachener Str. 457
50933 Köln-Braunsfeld
Tel. 0221 17732680





Deine Stimme zählt!



Mach deine Lieblingsgastro zum Winterstar und gewinne tolle Preise!

JETZT ABSTIMMEN!



www.gastrowinter.koeln

Ein Parkplatz in Ossendorf und nichts deutet auf die Geschichte

Ehemalige Rollbahn der Royal Airforce

In den 1920er-Jahren war der Kölner Flughafen Butzweilerhof nach Berlin-Tempelhof die zweitgrößte Flughafenanlage Deutschlands und galt als „Luftkreuz des Westens“. Der 1926 errichtete erste Flughafen der Stadt – 1957 übernahm Köln/Bonn – hat eine wechselvolle Geschichte. Keiner weiß das besser als der Heimatforscher Werner Müller, spezialisiert auf die Kölner Luftfahrt.

VON AYHAN DEMIRCI

Ossendorf. Ein Feld aus über hundert Betonplatten neben dem Kreisverkehr Mathias-Brüngen-Straße/von-Hünefeld-Straße bildet das Relikt, von dem Müller erzählt. Für die allermeisten ist es nur ein großer Parkplatz, dabei handelt es sich um die Reste einer von der britischen Luftwaffe, der Royal Air Force (RAF), erbauten Rollbahn. Die britische Militärregierung hatte den Butzweilerhof beschlagnahmt, von 1947 bis 1967 war die RAF auf dem Flugplatz stationiert. Die Engländer hatten den südlichen Teil bezogen, während für die belgischen Heeresflieger im nördlichen Be-

reich eine Kaserne erbaut wurde.

Insgesamt war der Butzweilerhof eine der größten Kasernen der Royal Air Force in Deutschland. Die Geschichte wiederholte sich. Die RAF hatte den Flugplatz bereits nach dem Ersten Weltkrieg von 1918 bis 1926 besetzt. Im Winter 1918/19 war hier auch eine australische Flieger Einheit stationiert. Illustres erlebte der Flugplatz nach dem Zweiten Weltkrieg. Die RAF-Big-Band, die Unterhaltung für die Armeeangehörigen in Deutschland bot, hatte in Köln ihr Hauptquartier. Bisweilen flog auch künstlerische Prominenz ein: Die britische Pop-Legende Cliff Richard

habe seinen Landsleuten in der ehemaligen, zum Kinosaal umgebauten Empfangshalle des Flughafens ein Konzert gegeben, weiß Müller, dessen Rechercheieber auch nach Jahrzehnten noch brennt.

So, wie die Briten den „Butz“ anfangs vorfanden, war es nötig, nachzurüsten. Start- und Landebahnen waren für Propellerflugzeuge ausgelegt und bestanden schlicht aus Rasen. „Die britischen Jagdflugzeuge der späten 1940er-Jahre hatten aber schon die ersten Düsenantriebe. Wenn die auf einem Rasenplatz starteten, bliesen sie mit dem Rückstrahl die Grünfläche kaputt, wodurch herumliegende Rasenstücke und Erde in die Triebwerke gelangen konnten“, erklärt Müller.

Deshalb wurden ab Dezember 1946 im westlichen Bereich des Butzweilerhofs sogenannte PSP-Bahnen – Pierced Steel Planking – verlegt, also gelochte Stahlplatten, die ineinander



Werner Müller auf der Rollbahn, erbaut von der britischen Militärregierung auf dem ehemaligen Flugplatz Butzweilerhof. Foto: Demirci

gehakt werden. In den späteren Jahren wurden diese Stahlbahnen dann durch die Betonrollbahn ersetzt.

Irgendwo schlummert ein wertvolles Stück Geschichte im Boden

Der „Butz“ war mit dem Einzug der Briten zum Schauplatz der RAF-Maschinen geworden, darunter die „Vampire“. Das

einstrahlige Kampfflugzeug des Herstellers „de Havilland“ war 1945 in Dienst gestellt worden. Die Flugzeuge blieben bis 1955 im Einsatz – dem Flughafen Butzweilerhof fiel dann eine besondere Rolle zu: „Hier wurden die alten Flugzeuge der RAF gelandet, demontiert und die Reste verschrottet“, erzählt Werner Müller.

Im Sommer 1953 hatte eine Panne bei der Landung noch zu

einer ungeplanten Verschrottung geführt. Das Flugzeug, ein Totalschaden, wurde ausgeschlachtet und das Wrack in der Nähe vergraben.

Heute ist von dieser Grube nichts mehr sichtbar. Das Wrack der Vampire befindet sich wohl unter dem unbebauten Grundstück neben der heutigen Günther-Plüschow-Straße. Ein verborgener Schatz, laut Müller. Weltweit gebe es nur vier Muse-

umsmaschinen. Die Außenstelle des Imperial War Museums in Duxford hat auf Nachfrage bestätigt, dass es sich um ein wertvolles Stück Luftfahrtgeschichte handelt, das unbedingt geborgen werden sollte, so Müller, der auch gerne die ehemalige Rollbahn – potenzielles Bauland – als Relikt der weltweit unvergleichlich reichen Kölner Luftfahrtgeschichte erhalten möchte.

Die gute Wohngebäude-Versicherung

Jetzt vergleichen im QR-Schnellrechner. Sofort fair und preiswert versichern.

ACTIV Manuwa
Versicherungsmaklerin

Rondorfer Hauptstr. 11
50997 Köln
Tel. Neu: 0221-5 70 80 321
info@activ-manuwa.de

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

Preiswerter Zahnersatz - Top-Qualität! Top-Preise!
Made in Germany

Zahnarztpraxis Dr. Mandana Sarram

Hermeskeiler Str. 18, 50935 Köln-Sülz
Tel.: 0221-434978, www.sarram.de

Weihnachtsglück

Jetzt beim großen Weihnachtsbaumverkauf

TOP-ANGEBOT
ab **24.99**

Nordmantannen
frisch geschlagen aus dem Sauerland, riesige Auswahl, z. B. 1m - 1,5m hoch ab 24,99 €

Gartencenter Frechen
Europaallee 7, Tel.: 02234 20960
Mo. - Sa.: von 09.00 - 19.00 Uhr
Sonntags von 11.00 - 16.00 Uhr geöffnet
www.blumen-risse.de

Zum Glück gibt's **Blumen RISSE**

ASADO BROTHERS

FILETSTEAK
FRISCH AUS ARGENTINIEN
Premium Angus frisch eingetroffen, begrenztes Kontingent

45 €/KG
statt 79 €

Kölner Straße 189, 50228 Frechen
www.asadobrothers.de
01783564831

Für weitere Sorten QR-Code scannen oder unsere Webseite besuchen

Auf der Suche nach Quartiersgaragen

Die Parkplatznot soll behoben werden. Noch vor der Gründung der kommunalen Mobilitätsgesellschaft schlagen die Lindenthaler Bezirksvertreter allerdings Standorte für Quartiersgaragen vor.

VON HANS-WILLI HERMANS

Lindenthal. Mit großem Interesse hat man auch im Bezirk Lindenthal die auf Antrag von Grünen, CDU, FDP und Volt im Rat beschlossene Gründung einer kommunalen Mobilitätsgesellschaft verfolgt. Als Tochtergesellschaft der Stadt soll sie künftig eine nachhaltige Verkehrsentwicklung voranbringen und innovative Lösungen für Mobilitätsprobleme finden.

Neben dem Bau und Betrieb von Mobilstationen oder der Abstimmung von Sharing-An-



Nicht hoch genug für Politiker: Schon lange denken die Lindenthaler Bezirksvertreter über eine Aufstockung des Rewe-Parkhauses an der Rhöndorfer Straße nach. Foto: Hermans

geboten wird die Suche nach geeigneten Grundstücken für Quartiersgaragen eine Hauptaufgabe der Gesellschaft sein. Die Lindenthaler Bezirksvertreter haben schon einige Vorschläge für ihren Sprengel parat.

Grüne, CDU, SPD, Die Linke und FDP regen in einem gemeinsamen Antrag beispielsweise an, die Gesellschaft soll mit den Eigentümern der Parkflächen an Supermärkten abklären, ob diese Flächen außerhalb der Öffnungszeiten für

das Quartiersparken genutzt werden können. In Frage komme auch die ehemalige Tiefgarage des Real-Markts an der Weisshausstraße in Sülz.

Neue Standorte oder Aufstockung von bestehenden Gebäuden

Auch eine Aufstockung des Rewe-Parkhauses an der Rhöndorfer Straße gehört zu den lang gehegten Wünschen der Bezirksvertreter und soll nun wieder diskutiert werden. Und bei der Verbreiterung der S-Bahn-Trasse zwischen Hansaring und Hürth-Kalscheuren – auch Westtangente genannt – sollen

Möglichkeiten zur Schaffung von Quartiersgaragen unter dem neuen Teil des Bahndamms in Klettenberg ausgelotet werden. Geprüft werden müsse auch, ob unter dem Platz Sülz-burgstraße/Münstereifeler Straße eine Garage angelegt werden kann. Umgesetzt werden soll das aber nur, wenn der Platz nach den Bauarbeiten wieder genutzt werden kann wie bisher. In der Begründung des gemeinsamen Antrags heißt es, eine gerechte Flächenverteilung in den Straßen der Stadtteile sei auch „die Möglichkeit für Menschen, die auf ein Auto angewiesen sind, dieses abzustellen“.

Entwarnung: Rotbuchen können bleiben

Bickendorf. Imposant sind die großen Rotbuchen im nördlichen Teil des ehemaligen Friedhofs, heute eine Grünanlage. Die 27 Bäume sind um ein Rondell herum angepflanzt und bilden eine Kleeblatt-Formation. Zudem stehen einige Rotbuchen an den nahe gelegenen nördlichen Ausgängen der Anlage. Einige fehlen bereits, so Michael Schmitz.

Schmitz gehört zur Initiative „Bäume in Bios“, eine Untergruppe von „Bürger für Bäume“, die sich um den Baumbestand in Bickendorf und Ossendorf kümmert. Anfang des Jahres ein Schock: Die Rotbuchen waren von Pilzen befallen, eine Fällung schien unumgänglich. Doch nun die Entwarnung: Ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten bescheinigt: „Die Rotbuchen werden voraussichtlich noch viele Jahre am Standort verbleiben können.“

Sie wiesen eine „überdurchschnittlich gute Vitalität“ auf,



Die Rotbuchen auf dem alten Bickendorfer Friedhof. Foto: Hermans

heißt es weiter, der Abbruch von Ästen sei nicht zu befürchten. Auch wenn „der Holzaub durch die parasitären Pilze weiter voranschreiten“ sollte: „Solange sich die Vitalität der Bäume nicht verschlechtert, werden sie weiterhin erfolgreich auf die Schädigung reagieren können.“ Schmitz ist erleichtert, denn die Rotbuchen dürften bald 180 Jahre alt sein, schätzt er. In den 1840er-Jahren wurde St. Rochus erbaut, der Bickendorfer Friedhof um diese Zeit vom Al-

pener Platz an die Feltenstraße verlegt. „Ganz so vital wie noch vor 20 Jahren sind sie aber heute wohl nicht mehr, sie tragen jedenfalls im Sommer nicht mehr so viele Blätter wie früher.“ Im Sommer biete sich aber immer noch ein großartiger Anblick: „Auf dem Rondell stand bestimmt auch mal was, aber was das war, haben wir noch nicht herausgefunden“, so Schmitz. Ein Hochkreuz vielleicht? Fest steht: Die Bäume bleiben weiter unter Beobachtung. (hwh.)

Wir helfen im Trauerfall

Wilhelm Scheidt Bestattungen

Inh. Heiko Löhrrer

„familiär und persönlich, kompetent und diskret!“

Über 50 Jahre | Ihr Bestatter in Köln-Vogelsang und -Bocklemünd.
Das familiäre und individuelle Bestattungshaus im Kölner Westen mit hauseigenem Trauerraum für die würdevolle Verabschiedung.

Bestattungsvorsorge, eine Sorge weniger! - Alle Bestattungsarten

Wir wollen, dass jeder Mensch so bestattet wird, wie er es für sich beschlossen hat und wünscht.
Sprechen Sie mit uns, wir helfen und beraten Sie in allen Fragen.

Vogelsang • Vogelsanger Str. 464
Bocklemünd • Grevenbroicher Str. 50
Rufnummer 0221 - 950 22 44

Wir sind für Sie da! Manuela und Heiko Löhrrer

Beratung in allen Stadtteilen Kölns • weitere Infos unter: www.scheidt-bestattungen.de

Jubiläum in der Manege: 10 Jahre Kölner Weihnachtscircus



Garant für Lacher: Fraser Hooper.

Weltklasse-Attraktionen

Köln. Wer die zehnte Ausgabe des Kölner Weihnachtscircus besucht (noch bis 4. Januar zu erleben!), macht eine außergewöhnliche Erfahrung. Eine, die man nicht nur sieht, sondern ebenso spürt. Und das ist vor allem der Verdienst der gefeierten Regisseurin Katja Smitt, die exakt weiß, welche Künstler zueinander passen – und welche Energie zwischen Menschen entstehen kann, sobald sie gemeinsam auf der Bühne stehen.

Smitt erklärt ihre Arbeit wie folgt: „Ich suche nicht einfach die besten Artisten. Sie müssen offen sein für etwas Größeres als ihre eigene Nummer. Nur dann kann ein magisches Gesamtkunstwerk entstehen.“ Ein beeindruckendes Beispiel

ist die Zusammenarbeit zwischen einem ukrainischen Kraftakrobaten – der wie eine menschliche Fahne waagerecht an einer freischwebenden Stange hängt – und einer chinesischen Artistin, die gemeinsam eine poetische Tanznummer zeigen. Ihre „Romanze“ wirkt, als würden sie seit Jahren gemeinsam auftreten, obwohl sie sich erst vor Kurzem kennengelernt haben. Genau solche Verbindungen spürt Smitt – und das Publikum fühlt die Besonderheit dieses Moments.

Auch in Köln mit dabei ist Fraser Hooper – seit Jahren ein Star auf der Südhälfte der Welt. Wahl, ihn als Clown für die Jubiläumsshow zu besetzen wird

täglich euphorisch vom Publikum gefeiert.

Seine wortlose, warmherzige und punktgenaue Komik steht in der Tradition von Größen wie Charlie Chaplin und Oleg Popov. Hooper improvisiert auf höchstem Niveau und macht das Publikum selbst zum Mittelpunkt der Show. Seine Szenen sprühen vor Liebe, Freude und Menschlichkeit – und sorgen für herzerwärmendes Gelächter.

Auch die Crystal Ladies verdienen besondere Erwähnung. Das Zwillingsschiff gehört zur Weltspitze der Antipodenkunst – einer Disziplin, bei der sie mit Händen und Füßen Objekte balancieren und wirbeln lassen. Ihre Darbietung, geschmückt mit tausenden Kris-

tallen, ist zugleich kraftvoll und elegant – ein buchstäblich funkeln der Höhepunkt.

Das Schönste an dieser Jubiläumsausgabe ist jedoch, wie alles nahtlos ineinandergreift: Musik, Licht, Tanz und Akrobatik verschmelzen zu einem stimmigen Gesamterlebnis. Das ist die Handschrift der im Zirkus geborenen und groß gewordenen Katja Smitt: Menschen etwas erleben zu lassen, wovon sie nicht wussten, dass sie es fühlen können.

Nach zehn Jahren ist der Kölner Weihnachtscircus zu einer Tradition geworden, auf welche die Stadt stolz sein darf. Diese Jubiläumsausgabe beweist eindrucksvoll, dass Köln um eine Attraktion von echter Weltklasse reicher ist.



Die Crystal Ladies begeistern mit glitzernder Antipodenkunst.
Fotos: Kölner Weihnachtscircus

Stadt hebt Müllgebühren an



Gebührentreibend wirkt sich auch die Reinhaltung der öffentlichen Flächen aus.
Foto: Krasniqi

Köln. Die Stadt Köln will im kommenden Jahr die Abfallgebühren deutlich anheben. Laut einer Beschlussvorlage für den Stadtrat steigen die Gebühren 2026 im Durchschnitt um 12,37 Prozent gegenüber dem Vorjahr – je nach Größe und Art des Abfallbehälters. Nach den neuen Satzungen sind damit zum Beispiel im Teilservice für eine 60-Liter-Tonne 428,76 Euro statt wie bisher 382,58 Euro. Für eine 120-Liter-Tonne 1047,54 Euro statt 924,06 Euro. Im Vollservice kostet eine 60-Liter-Tonne 499,54 Euro (zuvor 451,19 Euro), die 120-Li-

ter-Tonne 755,71 Euro (zuvor 659,51 Euro).

Als Hauptgrund nennt die Stadt deutlich höhere Entsorgungskosten, sinkende Stromerlöse sowie zusätzliche Ausgaben für Instandhaltung und Investitionen in die Restmüllverbrennungsanlage. Die Entsorgungskosten der AVG Köln für Restabfall steigen demnach um rund 31,6 Prozent auf knapp 58,7 Millionen Euro. Auch die Kosten für die Sammlung und Verwertung von Bioabfällen (+4,6 Prozent) sowie für Wertstoffe (+9,2 Prozent) nehmen zu. Eine Rolle spielt zudem die

CO₂-Abgabe für Restmüllverbrennung, die 2026 auf 65 Euro pro Tonne steigen soll.

Gebührentreibend wirken außerdem Lohnerhöhungen und steigende Logistikkpreise bei der AWB. Hinzu kommen Leistungserweiterungen im Rahmen des „Masterplans Sauberkeit“ und des „Zero Waste“-Konzepts, die zusammen mehrere Millionen Euro ausmachen. Geringfügig dämpfend wirkt ein gebührenmindernder Ausgleichsbetrag von knapp 900.000 Euro aus Vorjahren. Auch die Straßenreinigungskosten stei-

gen – durchschnittlich um 3,45 Prozent.

Der Stadtrat soll am 16. Dezember über die neue Abfallgebührensatzung entscheiden. Der Kölner Haus- und Grundbesitzerverein kritisierte die anstehenden Gebührenerhöhungen scharf. Sie belasten sowohl Eigentümer als auch Mieter spürbar und trage zur Verteuerung der Wohnkosten bei. Der Verein forderte die Stadt auf, „mit der Quersubventionierung anderer Reinigungsleistungen Schluss zu machen“ und sich stärker für eine Senkung der Nebenkosten einzusetzen. (ken.)

Kölner Abwasser könnte teurer werden



Zwei Mitarbeiter kontrollieren ein Klärbecken.
Foto: reewungjunerr - stock.adobe.com

Köln. Die Kölnerinnen und Kölner sollen ab 2026 erneut mehr Abwassergebühren bezahlen. Das sehen die Pläne der Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) vor, über die der Rat am 16. Dezember entscheiden soll.

Demnach müsste eine vierköpfige Familie mit einem statistischen Schmutzwasseranfall von 200 Kubikmetern und einem Einfamilienhaus mit Kanalanchluss 532,70 Euro im Jahr zahlen. Dieses Jahr waren es nur 497,60 Euro. Das entspricht einem Anstieg von 35,10 Euro (plus 7,1 Prozent).

Eine StEB-Sprecherin teilte mit, dass es „diverse Ursachen“ gebe. Unter anderem sind ihrer Aussage nach die Materialkosten, Finanzierungskosten in Form von Zinsen sowie die Personalkosten gestiegen. Laut der Sprecherin decken die Gebühren aber nicht den Aufwand, und Köln gehöre damit zu den günstigsten Kommunen im Vergleich.

Tatsächlich lag Köln laut ei-

ner Analyse des Bundes deutscher Steuerzahler NRW zuletzt mit den 497,60 Euro unter den zehn preisgünstigsten Kommunen im Bundesland.

Die StEB erhoffen sich durch die Gebührenerhöhungen Mehreinnahmen von 10,8 Millionen Euro. Auch im Vorjahr hatte der Rat einer Gebührenerhöhung zugestimmt. Konkret soll die Gebühr für

Schmutzwasser von 1,63 Euro je Kubikmeter um 13 Cent auf 1,76 Euro je Kubikmeter steigen. Das entspricht einem Plus von rund acht Prozent.

Die Gebühren werden nach der Schmutzwassermenge berechnet, die vom Grundstück in die öffentliche Abwasseranlage unmittelbar oder mittelbar eingeleitet wird. Und für das Niederschlagswasser soll-

en ab 1. Januar statt 1,32 Euro je Quadratmeter dann 1,39 Euro fällig sein. Das ist ein Anstieg von 5,3 Prozent. Die Gebühren werden berechnet aus der bebauten oder sonst befestigten Grundstücksfläche, von der aus das Niederschlagswasser in die öffentliche Abwasseranlage gelangt. Die Jahresgebühr wird mit dieser Fläche multipliziert. (mhe)

Glanzleistung im Kölner Handwerk

Köln. Wenn Prüfungen zu echten Meisterproben werden, dann ist das Handwerk gefragt – und mittendrin: Sina Schnabel. Die junge Goldschmiedin hat ihre Gesellenprüfung mit 94,2 Punkten abgeschlossen und wurde dafür von der Kreishandwerkerschaft Köln zur „Lehrling des Jahres 2025“ gekürt. Eine Auszeichnung, die zeigt: Hier wächst ein echtes Talent heran.

Im praktischen Teil erreichte sie sogar die selten vergabene Note „sehr gut“ – im Goldschmiedehandwerk ein Ritterschlag. Auch schulisch glänzte Schnabel mit einer 1,36. „Ich war schon immer kreativ und handwerklich geschickt“, sagt sie. „Beim Goldschmieden wusste ich sofort: Das ist mein Ding.“

Ihr Ausbilder Oliver Pritschins ist voll des Lobes: „Wir sind sehr stolz auf Sina – sie hat außergewöhnlich abgelie-



Foto: zvg

fert.“ Für ihre Leistung erhielt sie eine Urkunde und 1.500 Euro Preisgeld, überreicht von Kreishandwerksmeister Nico Lucks.

Schnabels Erfolg ist mehr als ein persönlicher Triumph – er steht für die Zukunft des Kölner Handwerks. In einer Stadt im Wandel zeigt sie, dass Tra-

dition und moderne Kreativität perfekt zusammenpassen. Und dass echtes Können niemals aus der Mode kommt.

Die Kreishandwerkerschaft Köln vertritt 29 Innungen mit rund 3.500 Betrieben – und feiert mit Schnabel ein leuchtendes Beispiel für die nächste Generation.

SMILE OPTIC

alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen 149,-

Alle Gleitsichtbrillen 249,-

2. Einstärken 129,-

Gleitsicht 229,-

3. Einstärken 99,-

Gleitsicht 199,-

4. Einstärken 99,-

Gleitsicht 199,-

ARMANI

Ray-Ban

CONVERSE

strellson

RODENSTOCK

Levi's

Premium Markengläser aus NRW

Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur

Internationale Markenbrillen

gilt für das komplette Sortiment

SMILE OPTIC

alle Brillen - ein Preis

jetzt 43x in NRW

www.smileoptic.de

50126 Bergheim

50677 Köln-City

50733 Köln-Süd

50853 Köln-Ehrenfeld

50931 Köln-Inden

51065 Köln-Mülheim

51069 Köln-Deilbrück

51143 Köln-Porz

53111 Bonn

53757 Sankt Augustin

53773 Hennef

53840 Troisdorf

INTRO Köln

QUINCY Köln

Neusser Straße 229

Von der Leyen 330

Dürren Straße 225

Galerie Wiener Platz

Friedrich-Haus 94

Friedrich-Haus 34

Hilfskassenstraße 16

Frankfurter Straße 96

Troisdorf-Galerie

Tel: 02271/9883881

Tel: 0221/42079390

Tel: 0221/20190270

Tel: 0221/16791630

Tel: 0221/40531050

Tel: 0221/80068777

Tel: 0221/29720928

Tel: 02203/3591327

Tel: 02203/1977735

Tel: 0224/19110810

Tel: 0224/20735703

Tel: 02281/9730795

Stadt sperrte Trankgasse für Versuch - seither Chaos



Bei großen Konzerten in der Philharmonie gibt es einen Rückstau bis auf die Rheinuferstraße. Foto: Krasniqi

Rückstau vom Dom bis zum Rheinufer

Mehr als eineinhalb Stunden vor Konzertbeginn in der Kölner Philharmonie von Violinistin Isabelle Faust und dem WDR-Sinfonieorchester stauten sich in den vergangenen Tagen die Autos bereits bis weit hinter die Trankgasse Richtung Rheinufer. Rund 150 Meter Rückstau, hupende Fahrzeuge, riskante Wendemanöver – und schließlich Ausweichverkehre über Gehwege, weil selbst die Bimmelbahn versuchte, den Rückstau über die Gegenfahrbahn zu überholen.

MIT TIM ATTENBERGER UND TIM DRINKHAUS

Innenstadt. Für regelmäßige Konzertbesucher wie Heinrich Ingheim sind solche Szenen längst Routine: „Die Stauprobleme sind seit Jahren dieselben.“ Auch Carola Eichstädter zeigt sich genervt. Sie plane grundsätzlich eine Stunde Puffer ein, um über-

haupt pünktlich anzukommen. Der Anlass für die Staus ist seit 2023 unverändert: Die Trankgasse wurde im Rahmen eines Verkehrsversuchs zur Fahrradstraße, der Durchgangsverkehr für Autos gestrichen. Seither lässt sich das Parkhaus unter der Domplatte nur noch über eine einzige Zufahrt erreichen – ein Nadelöhr, das bei größeren Veranstaltungen kollabiert. Vorher konnte die Trankgasse auch über die Marzellen- oder Komödienstraße angefahren werden. Seit der Sperrung ist der Abschnitt nur noch für Radfahrende sowie für ausfahrende Autos aus der Tiefgarage geöffnet.

Bereits im Juni 2024 hatte Konzertveranstalter Martin Blankenburg öffentlich kritisiert, dass seine Gäste teils anderthalb Stunden im Stau feststeckten. Die Stadt kündigte Verbesserungen an, unter anderem in Zusammenarbeit mit einem externen Ingenieurbüro. Beschilderung, Parkleitsystem

und Ampelschaltungen wurden angepasst; auch die Signalprogramme an den Kreuzungen Konrad-Adenauer-Ufer/Trankgasse und Am Domhof wurden überarbeitet. Doch die Wirkung blieb begrenzt. „Die Situation hat sich ein bisschen verbessert“, sagt Blankenburg, „aber wenn mehr als 1500 Zuschauer kommen, staut es sich trotzdem bis zur Rheinuferstraße.“ Die Fahrradstraße hält er nach wie vor für einen Fehler: „Da fährt kaum ein Radfahrer.“

„Vereinzelt gestörter Verkehrsfluss“

Auch die Stadt Köln räumt ein, dass weiterhin „vereinzelt gestörter Verkehrsfluss“ bei hohem Veranstaltungsaufkommen auftrete. ADAC-Verkehrsexperte Roman Suthold geht weiter: „Man kann nicht einfach neue Schilder aufstellen und hoffen, dass sich das Problem löst.“ Viele Autofahrer verstünden die neue Verkehrsführung nicht und führen

trotz Verbots in die Trankgasse ein. Suthold bringt zwei Vorschläge ein: Die Stadt könne die Trankgasse bei großen Konzerten temporär wieder für Autos öffnen, gesteuert durch ein Telematiksystem, das die Verkehrsführung flexibel anpasst. Falls das nicht ausreiche, müsse man „eingestehen, dass die neue Verkehrsführung nicht funktioniert“, so Suthold. Köln überziehe seine Innenstadtpolitik auf Kosten derjenigen, die auf Autos angewiesen seien.

Unterdessen verfolgt die Stadt eine andere Richtung. Das vom Mobilitätsdezernat beauftragte Ingenieurbüro empfiehlt, eine zweispurige Linksabbiegespur in Richtung Gulliver-Tunnel und Rheinufer neu einzurichten. Diese soll den Abfluss des Verkehrs verbessern. Ein Termin für die Umsetzung steht jedoch nicht fest – obwohl die Stau-Problematik nun seit zwei Jahren bekannt ist und sich bis heute keine spürbare Entlastung eingestellt hat.

Grundschüler im Handball-Fieber

VON TIM DRINKHAUS

Köln. Köln gilt als Handball-Hauptstadt Europas. Welt- und Europameisterschaften sowie nationale und europäische Pokalentscheide werden seit Jahren in der Lanxess Arena ausgetragen. Allerdings: „Um uns den Titel als Hauptstadt auch in Zukunft zu verdienen, müssen wir den Nachwuchs fördern“, so Tomasz Grenke, Leiter der Pressearbeit bei der Lanxess Arena. Mit genau dieser Aufgabe beschäftigt sich seit den Sommerferien dieses Jahres die „1. Kölner Grundschul-Handball-Liga“. 1000 Kinder aus 18 Kölner Schulen spielen seither regelmäßig mit Trainern und Lehrern den Teamsport.

Dabei dreht sich das Projekt nicht nur um körperliche Fitness und spielerisches Können. „Es geht um Gemeinschaft und Teamgeist“, so Projektleiter Chris Stark vom Handballverein Longericher Sportclub (LSC). Stark und Grenke haben die Handball-Liga initiiert. Nun sind sie mit Vertretern und Unterstützern des Projekts in der GGS Merianstraße zusammengekommen, um erste Einblicke in das Ligageschehen zu gewähren. Auch Robert Voigtsberger, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln, ist vor Ort. Er lobt das Projekt: „Sport hat in Grundschulen eine zentrale Rolle. Er fördert die körperliche, motorische und geistige Entwicklung. Und er schult bei der menschlichen Entwicklung: Konflikte müssen gelöst werden, man feiert zusammen, ist aber auch zusammen traurig.“ Handball sei dafür in jeder Hinsicht die beste Sportart:



Eifrig bei der Sache: Kölner Grundschüler beim Handball. Foto: Krasniqi



Tomasz Grenke und Chris Stark leiten das Projekt. Foto: Krasniqi

„Handball ist der dynamischste Sport und steht wie kein anderer für Teamgeist.“

Tatsächlich zeigt sich das auch im Spiel der Drittklässler der GGS Merianstraße, die am Projekt teilnehmen und ihr Können unter Beweis stellen. Alleingänge gibt es keine. Nach spätestens drei Schritten wird der Ball – so die Regel – an einen Mitspieler abgegeben. Erzielte Tore feiern die Drittklässler gemeinsam. „Das

ist auch das Ziel der Liga“, erklärt Stark.

Neben dem Training umfasst das Projekt ein Turnier am Ende der Saison. So arbeiten die Kinder auf ein gemeinsames Ziel hin. Und Grenke hat noch eine Überraschung: „Im Rahmen der Handball-WM 2027 dürfen die Kinder in der Lanxess Arena trainieren und spielen.“ Die Nachricht empfangen die Drittklässler nun mit großem Jubel.

ANZEIGE

ANZEIGE

Empfehlung der Woche bei brüchigen Nägeln

Neben äußeren Pflegemaßnahmen auch auf die Nährstoff-Versorgung achten!



Gepflegte Fingernägel sind ein wichtiger Teil eines schönen Äußeren. Leider sind sie oft trocken, spröde und brechen ab oder reißen ein. Der Wunsch nach festen Nägeln muss aber nicht unerfüllt bleiben...

Der Erhalt schöner Nägel kann durchaus zur Herausforderung werden. Vor allem wenn sie bereits von Natur aus spröde sind. Gleichzeitig können auch äußere Umstände wie häufiges Händewaschen, der Kontakt

mit Putzmitteln oder die trockene Heizungsluft im Winter dazu beitragen, dass sie weniger Wasser binden, zwangsläufig trockener werden und abbrechen bzw. einreißen. Wir haben uns angesehen, was man für feste Nägel tun kann.

Sofortmaßnahme Eincremen

Als erste Sofortmaßnahme kann es helfen, die Hände und speziell die Nägel mittels geeigneter Cremes zu pflegen.

Sie versorgen die spröden Nägel mit Feuchtigkeit von außen und bewahren auch die Nagelhaut vor dem Einreißen.

Hausmittel: Fingerbad

Als Hausmittel hat sich darüber hinaus auch ein Fingerbad in Olivenöl bewährt. Dazu füllen Sie einfach eine kleine Schale mit lauwarmem Öl und „baden“ die Nägel darin etwa zweimal die Woche für 10 Minuten. Eine Alternative zum

Olivenöl ist etwa auch Zitronensaft, der zusätzlich lästige Verfärbungen entfernen kann.

Langfristige Ergebnisse

Wichtig zu wissen ist jedoch: Sowohl beim Eincremen als auch bei einem Fingerbad werden die Nägel nur kurzfristig mit der nötigen Feuchtigkeit versorgt. Um stattdessen langfristig sichtbare Ergebnisse zu erzielen, sollte man im Inneren des Körpers ansetzen – und zwar bei der

Nährstoffversorgung. Führen wir unserem Körper nämlich die richtigen Nährstoffe zu, werden diese über die Blutbahn direkt zu den Nagelwurzeln transportiert, wo sie die Struktur und den Nagelaufbau unterstützen. Bei regelmäßiger Einnahme tragen sie so dazu bei, dass der Nagel beim Nachwachsen weniger spröde ist und sich eine feste Nagelplatte bildet.

Kraftstoffe für die Nägel

Die Wahl des optimalen Produktes für eine sinnvolle Nahrungsergänzung ist für Konsumenten nicht immer einfach. Idealerweise enthält das Präparat folgende Nährstoffe: - **Zink und Selen** zum Erhalt normaler Nägel - **MSM (Schwefel)** als wichtiger Strukturbaustein - **Silizium** aus Kieselerde und Goldhirse, die bereits im Mittelalter als „Schönheitskorn“ bekannt war.

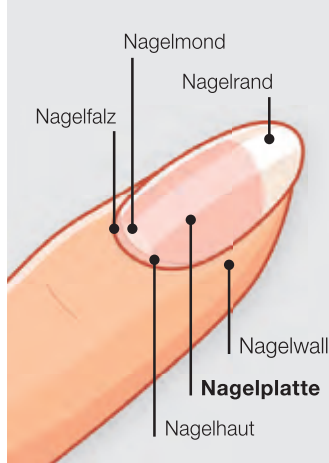
Sinnvolle Dosierung

In idealer Kombination vereint finden sich all diese Nährstoffe in den Dr. Böhm® Haut Haare Nägel Tabletten. Das hochwertige Präparat kommt aus Österreich und ist dort bereits seit Jahren das meistverkaufte Produkt für feste Nägel.* Seit einiger Zeit ist es nun auch in Deutschland erhältlich und überzeugt immer mehr Anwender. Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Haut Haare Nägel unter höchsten Arzneimittelstandards produziert – keine Selbstverständlichkeit für ein Nahrungsergänzungsmittel.

Tipp: Da Nägel normalerweise nur zwischen 0,5 und 1,2 mm pro Woche wachsen, ist eine kurmäßige Einnahme über einen längeren Zeitraum sinnvoll. Wer Geduld hat, wird auch mit den bestmöglichen Ergebnissen belohnt.

*Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 09/2025.

Aufbau eines Fingernagels



Im Nagelaufbau erfüllt jeder Teil eine wichtige Funktion.

Die Nagelplatte und der Nagelrand schützen vor Verletzungen, der Nagelwall vor Eindringen von Bakterien.

Bei trockenen, spröden Nägeln gilt es vor allem die Nagelplatte mit den richtigen Nährstoffen zu versorgen.

Jetzt überzeugen!

Dr. Böhm® Haut Haare Nägel

- ✓ Die Schönheitsformel für gesunde, gepflegte Nägel
- ✓ Mit Zink & Selen für den Erhalt normaler Nägel
- ✓ Plus Silizium, natürlichem MSM und Goldhirse



Nahrungsergänzungsmittel

Bestehen Sie auf das Original! Falls nicht vorrätig, bestellen Sie Ihre Apotheke Dr. Böhm® Haut Haare Nägel gerne für Sie. 60 Stk. PZN 15390975 – 180 Stk. PZN 19485477

Verhandlungen gescheitert: OB setzt auf wechselnde Mehrheiten

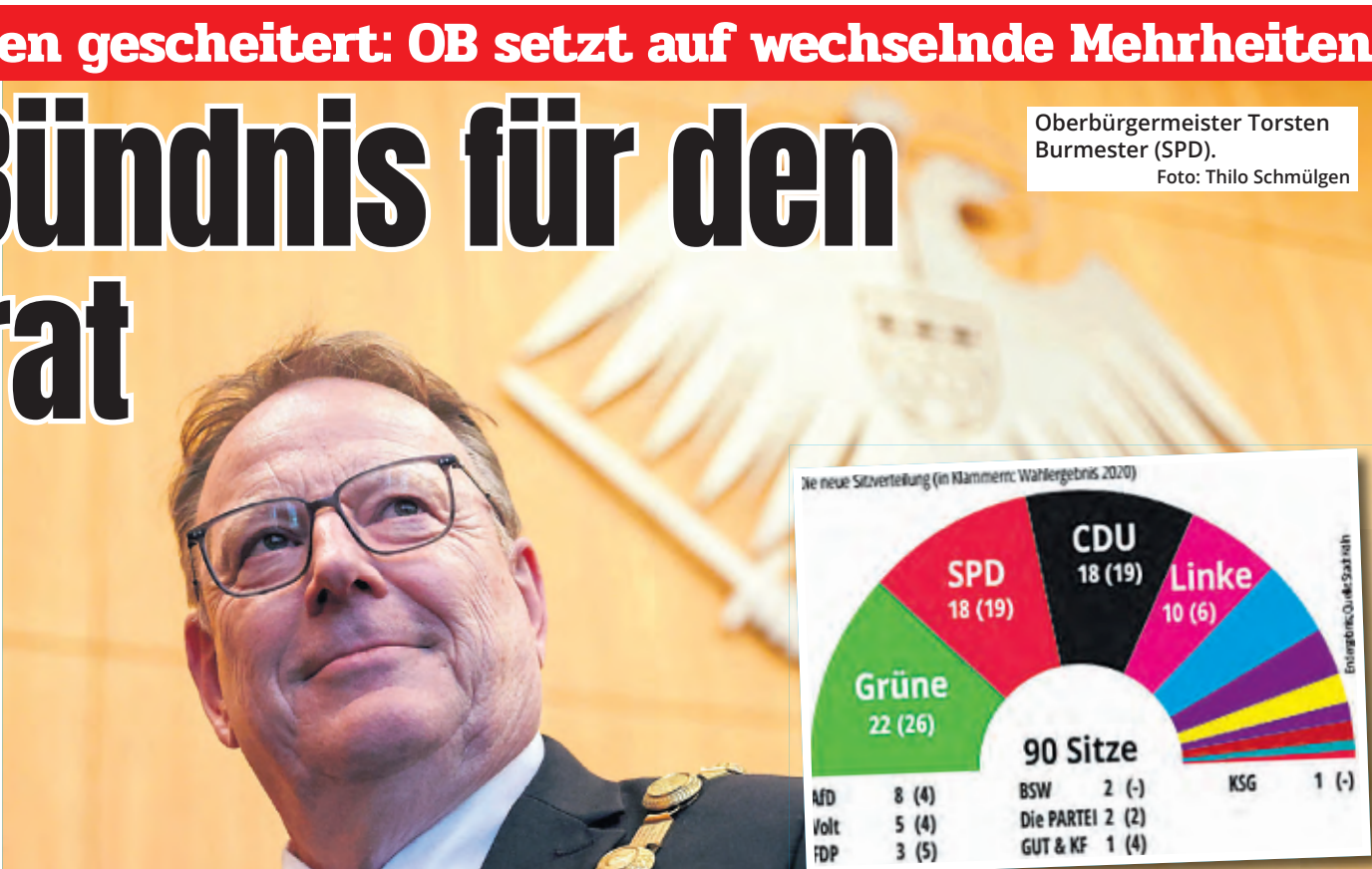
Kein Bündnis für den Stadtrat

Im neuen Kölner Stadtrat wird es kein Mehrheitsbündnis geben, das fest zusammenarbeitet – auch nicht für die Aufstellung des städtischen Haushalts: Das ist nach Informationen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ das Ergebnis der jüngsten Gespräche zwischen Grünen (22 Sitze), SPD (18) und Volt (5). Das Trio hätte gemeinsam 45 von 90 Sitzen vereint. Da die SPD mit Torsten Burmester den Oberbürgermeister stellt, hätte ein solches Bündnis mit 46 von 91 Sitzen (inklusive OB) die denkbar knappste Mehrheit gehabt, um seine Politik durchzudrücken.

VON TIM ATTENBERGER UND MATTHIAS HENDORF

Köln. Statt einer einzelnen Mehrheit sollen in den kommenden fünf Jahren wechselnde Mehrheiten die Kölner Politik im Stadtrat bestimmen. Zuletzt hatten Grüne, CDU und Volt die vergangenen fünf Jahre in einem Mehrheitsbündnis agiert. Es hätte ebenfalls 45 Stimmen, doch ihm fehlt die OB-Stimme von Burmester. Und zwischen Grünen und CDU gibt es nach zehn Jahren der Partnerschaft inzwischen teils heftige Verwerfungen, die sich nicht zuletzt während des zurückliegenden Wahlkampfs verschärft haben.

Nun informierten die Verantwortlichen die jeweiligen Fraktionen, es waren auch



Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD). Foto: Thilo Schmülgen

Mitteilungen für die Öffentlichkeit angedacht. Burmester hatte vorige Woche dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ zu einem Bündnis von Grünen, SPD und Volt gesagt: „Dieses Bündnis würde auf wackeligen Füßen stehen mit nur einer Stimme Mehrheit. Ich bin nicht sicher, ob wir damit etwas gewinnen. Aber ich weiß, dass wir etwas verlieren werden, weil wir damit automatisch andere Fraktionen ausschließen.“ Er wolle lieber „möglichst viele Fraktionen in die Entscheidungen einbinden“.

Und das dürfte am Ende ausschlaggebender gewesen sein als andere Vorbehalte, die aus Reihen der SPD gegenüber einem Bündnis mit Volt zu hören waren: Die Fraktion sei sehr unerfahren, die Forderung von Volt, den städtischen Haushalt für 2027/2028 von Grund auf völlig neu aufzustellen, sei eine unrealistische Träumerei, die Mehrheit stehe mit nur einer Stimme auf sehr wackeligen

Füßen. Am Ende ging es vor allem darum, die CDU nicht in die Rolle einer Fundamentalopposition zu drängen.

Welche Rolle wird die CDU-Fraktion spielen?

Wechselnde Mehrheiten bedeutet schließlich auch, dass die CDU-Fraktion eine Rolle im Rat spielt und nicht in die Opposition muss. Das wäre der Fall gewesen, wenn sich ein Mehrheitsbündnis aus Grünen, SPD, Volt und Burmester gebildet hätte. Doch nun kann sie zumindest einen Teil der Politik im Rat weiter mitbestimmen.

Die Grünen hatten am 21. November verkündet, nach zehn Jahren kein Bündnis mehr mit der CDU eingehen zu wollen. Sie begründete diese Haltung damit, dass die CDU unter anderem das Fairnessabkommen in Wahlkämpfen nicht mehr unterzeichnen will. Es gilt seit 27 Jahren bei

Wahlen in Köln. Das in dieser Form einmalige Abkommen verpflichtet die Parteien, keinen Wahlkampf auf „Kosten von Menschen mit Migrationshintergrund“ zu führen.

Vor der Kommunalwahl am 14. September hatte das Abkommen bundesweite Aufregung verursacht, auch weil es teils zugespitzt wiedergegeben worden war. Beide Seiten machten sich gegenseitig Vorwürfe, letztlich kündigte CDU-Parteichefin Serap Güler das Abkommen auf, weil sie sich unfair behandelt sah, etwa von den Grünen. Stattdessen will die CDU Selbstbekenntnisse veröffentlichen, die jede Zusammenarbeit mit extremistischen politischen Akteuren ausschließt. Die Grünen nahmen das zum Anlass, um eine Zusammenarbeit mit der CDU auszuschließen. Die CDU sei aktuell „kein verlässlicher Partner“. Das dürfte aber nicht für wechselnde Mehrheiten gelten,

denn Grünen-Parteichefin Kirsten Jahn kündigte an, dass die Grünen zwar nicht für ein Bündnis mit der CDU zur Verfügung stehen, bei Einzelentscheidungen aber sehr wohl gemeinsame Beschlüsse mit der Union fassen wollen.

Für den Oberbürgermeister bedeutet die Entscheidung weitere Herausforderungen: Burmester wird auch den Haushalt für das Jahr 2027 mit wechselnden Mehrheiten aufstellen müssen. Dafür und für besonders große Entscheidungen hatte er sich ein festes Verantwortungsbündnis gewünscht. Alle anderen Beschlüsse wollte er ohnehin über wechselnde Mehrheiten herbeiführen. Bereits im kommenden Jahr müssen zwei Posten im Verwaltungsvorstand neu besetzt werden. Stadtdirektorin Andrea Blome (Ende Juni) und Baudezernent Markus Greitemann (Ende Mai) gehen in den Ruhestand.



Das Halten eines Hundes wird in Köln teurer. Foto: DoraZett - stock.adobe.com

Stadt Köln hebt Hundesteuer an

Köln. Die Stadt Köln möchte ab 2026 die Hundesteuer anheben. „Die Steuer ist seit 22 Jahren unverändert und beträgt derzeit pro Hund 156 Euro jährlich. Ab dem 1. Januar 2026 soll sie um 1,50 Euro pro Monat auf dann 174 Euro jährlich steigen“, teilt die Stadt mit. Menschen mit geringem Einkommen sollen weiterhin den ermäßigten Steuersatz in Höhe von 60 Euro jährlich zahlen.

In Köln sind aktuell rund 44.000 Hunde gemeldet. „Mit der Anpassung soll zum einen die Steuerbefreiung von bestimmten Hunden kompensiert werden. Zum anderen erwartet die Stadt Köln Mehrerträge von rund 77.0000 Euro jährlich“, so die Stadt. Ausgebildete Rettungshunde und zertifizierte Blindenführhunde sollen weiterhin von der Steuer befreit bleiben. Zusätzlich soll nun auch für andere

zertifizierte Assistenzhunde, wie Servicehunde für Personen mit Behinderungen im Bereich der Mobilität und Signalhunde, die Personen mit chronischen Erkrankungen (z.B. Diabetes, Epilepsie) auf Gefahren hinweisen, keine Steuer mehr erhoben werden.

Die Stadt weist zudem darauf hin: „Um die Attraktivität von Hunden aus Tierheimen zu steigern, sollen Hunde aus die-

sen Einrichtungen künftig zwei statt bislang ein Jahr steuerbefreit sein. Tierheim-Hunde, die acht Jahre oder älter sind, sollen dauerhaft von der Hundesteuer befreit werden.“

Die Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Frühstücksmobil vorerst gesichert

Köln. Gute Nachrichten für rund 400 Kölner Schulkinder: Das Projekt „Frühstück für Pänz“ ist bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 finanziert. Dank zahlreicher Spenden aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Stiftungen bleibt das Frühstücksmobil gesichert. „Unsere Unterstützerinnen haben dafür gesorgt, dass kein Kind hungrig in den Schultag startet“, sagt Projektleiter Marcus Nübel.

Das Projekt ist in NRW einmalig: An fünf Tagen pro Woche verteilt das Team der KJA Köln, gemeinsam mit Goldene Jungs e.V. und der Helfen ist Gold-Stiftung, vor Unterrichtsbeginn gesunde Snacks an der Nelson-Mandela-Schule in Buchheim und der Gemeinschaftshauptschule Tiefentalstraße in Mülheim. Das stärkt die Konzentrationsfähigkeit und erleichtert den Tagesstart.

Für eine langfristige Sicherung bleibt das Angebot jedoch auf weitere Unterstützung angewiesen. „Jeder Beitrag hilft“, betont Bernd Rustemeyer, Geschäftsführer der KJA Köln.

Spenden sind unter dem Stichwort „Frühstücksmobil“ möglich (IBAN: DE16 3706 0193 1053 8700 11, online kja-koeln.de/fruehstuecksmobil). Die KJA Köln und ihre Partner danken allen Förderern – von Unternehmen und Stiftungen bis zu Vereinen und Privatpersonen. Ohne sie wäre die Fortführung des Projekts nicht möglich.

STEUERBERATUNG

TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H

Beratende Betriebswirte UG. Tätigkeit nach § 6 StBerG.
In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr,
Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

• Steuerfahndungsfälle
• Steuerstraßverfahren
• Finanzgerichtsverfahren
• Vollstreckungsverfahren
• Haftfälle u.v.m.

0800 - 77 40 100 (kostenlos)
kontakt@embgenbroich-ug.de

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

DER KÖNIG DER LÖWEN

THE MUSIC LIVE IN CONCERT

Großes Orchester, Solisten & Chor!

07.01.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

Die NEUE Heinz Erhardt REVUE

Die besten Blödeleien, Gedichte & Lieder!

Patrick L. Schmitz & Ensemble

13.01.26 15 & 19 Uhr
14.01.26 19 Uhr
KÖLN • Volksbühne am Rudolfplatz

HERR DER RINGE & DER HOBBIT

Das Konzert

Großes Orchester, Solisten & Chor

19.01.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

CINEMA FESTIVAL SYMPHONICS

mit Leinwand-Animationen

THE BEST OF HANS ZIMMER IN CONCERT

Inception, Gladiator, Da Vinci Code u.v.m.

20.01.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

ROYAL CLASSICAL BALLET

presents

Schwanensee

Ballett auf allerhöchstem Niveau!

22.01.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

MUSIK SHOW AUF EIS

MIT DEN NISCHENWISSENTLICHEN AUF

EISKÖNIGIN 1&2

26.01.26
KÖLN • 19 Uhr
Palladium

Der Mädelsabend geht weiter!

Weiber 2.0 MUSIK-KOMÖDIE

18.02.26
KÖLN • 20 Uhr
Volksbühne am Rudolfplatz

TOUR 25/26

THE 12 TENORS

SONGS OF ETERNITY

13.03.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

Elvis war nie tot!

ELVIS lebt

Musik-Komödie von und mit Corbin Broders

18.03.26
KÖLN • 20 Uhr
Volksbühne am Rudolfplatz

Original London Production

Star-Solisten, Tänzer & Band

BEST OF FAMOUS MUSICALS

MOULIN ROUGE, MAMMA MIA, PHANTOM DER OPER, WICKED u.v.m.

20.03.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

Magical Dreams

MUSIK-SHOW AUF EIS

Die größten DISNEY- & SERIEN-HITS

Wicked, Valiana, Wednesday, Tarzan, Cinderella, Arielle u.v.m.

20.04.26
KÖLN • 19 Uhr
Palladium

TICKETS: www.highlight-concerts.de & allen bek. VVK-Stellen.

Das Wetter wird präsentiert von Habuzin

WERDEN SIE 2026 100 JAHRE ALT? DANN MELDEN SIE SICH BEI UNS!

Bauknecht Waschtrockner WT Eco Plus 8643N

- 8 kg Waschen / 6 kg Trocknen
- 1400 U/min Schleudertouren
- Starzeitvorwahl, Nachlegefunktion
- 30 Minuten-Kurzprogramm
- Steam-Hygiene-Programm
- Energieeffizienzklasse: D¹

UVP 689,-

444,-

NOCH MEHR TOP ANGEBOTE VOR ORT

IHR EXPORTE: MICHAEL HABUZIN

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND

Habuzin

einfach persönlicher.

Antwerpener Straße 6-12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800
Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin

www.habuzin.de vorhanden

online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Arbeits-angebote

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhauseinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzungen, in fo@schneider-dienstleistungen.eu 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzungen, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, 0177-8658556

Reinigungskraft gesucht, Köln-Weiß, ☎ 02236-891962, bartens71@gmx.de. 1 Mal pro Woche.

Arbeits-gesuche

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Erfahrene Frau sucht Stelle als Haushalts- hilfe oder Begleiterin für z.B. Einkäufe, Arzttermine im Raum Köln und Umge- bung☎ 0176-53729828

Eriedige sämtliche Innen- und Außenarbei- ten, Trockenbau z.B. Gärten, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflas- terarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Handwerker, Innenputz, Trockenbau, Flie- sen, Tapezieren, Laminat, Streichen. ☎ 0157-53841909

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Stellen-angebote

Fahrer*in für die Schülerbeförderung im Raum Köln u. Bonn mit Firmen-PKW ge- sucht. 3-4 h schultätig. Rufen Sie mich gerne an: 0151-50464378

Gebäudereiniger (m/w/d) für die Glasreini- gung gesucht. Führerschein Klasse B ist zwingend erforderlich. Berufserfahrung, gepflegte Erscheinung und Deutsch in Wort und Schrift ebenfalls erforderlich. Über tarifliche Bezahlung. ☎ 0221-16907040 Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Kiosk sucht weibliche Unterstützung leich- te Verkaufstätigkeit 0163-3317779

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. ☎221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

Nette Telefonstimmten für Erotik Line ge- sucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-964464218

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht! Kita Köln Lövenich-Müngersdorf – 5 Tage/ Woche, 10 Std., 14,20 €/Std., Schlüssel- stelle ☎ 0162-2665314

Reinigungskraft (w/m/d) auf Minijob nach Köln-Innenstadt nahe Gürzenich ge- sucht. AZ: Mo - Fr ab 20.00 Uhr. Telefoni- sche Bewerbung bei Gebäudereinigung Wicharz 0172-3135232

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büoreini- gung gesucht. Arbeitsort: Bayenthal - Hal- testelle Schönhauser Str. Arbeitszeit: Montag - Freitag 17:00 - 18:45 Uhr. Mehr- arbeit eventuell möglich. ☎ 0221-16907040 oder 0176-30731991. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büoreini- gung gesucht. Arbeitsort: Innenstadt.. Ar- beitszeit: Montag - Freitag 06:00 - 07:45 oder von 06:00 - 10:00 Uhr. ☎ 0221-16907040. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Spielhalle in Köln sucht Mitarbeiter als Aus- hilfe ab sofort ☎ 0221-5696796

Transferdienst in Köln sucht Rentner als Fahrer auf Minijob. info@drivelogistic.de

Transportfirma sucht **Fahrer (m/w/d)** in Vollzeit oder Teilzeit für Tagestouren im Raum Köln und Umgebung. Vorausset- zung: Führerschein Klasse B, gutes Deutsch in Wort und Schrift. Bewerbung an: info@janus-trans.de oder Telefon: 0561/5798870

Umzugshelfer/ Fahrer in VZ gesucht! Ab 2700 € - hr@boxie24.com

Zuverlässiger Gärtner mit handwerklichen Fähigkeiten und Führerschein in Vollzeit gesucht. ☎ 02203-2901360 oder email: info@stolverwaltung.com

Fahrer (m/w/d, FS-Kl. B) zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Mini- oder Midijob-Basis mit P-Schein aus Köln gesucht. Deutsch in Wort und Schrift erforderlich. Gerne auch aus der Generation 60+.

Tel. 02 21-92 23 07 89
Engler Transfer GmbH

Ihre Anzeigen auch online!



YOURJOB.de
In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**



Dein Job. Dein Leben.
DROLSHAGEN

Karriere mit Lebensqualität!

Bei der Stadtverwaltung Drolshagen sind aktuell folgende Stellen zu besetzen:

Fachbereich Planen Bauen Wohnen:

- Bauingenieur/in (m/w/d) – Bereich Tiefbau (unbefristete Vollzeitstelle – EG 12 TVöD)

Fachbereich Finanzen, Gebäudemanagement:

- Sachbearbeiter/in (m/w/d) für das Gebäudemanagement (unbefristete Teilzeitstelle 19,5 Stunden/Woche - EG 6 TVöD)

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie auf der Website der Stadt Drolshagen www.drolshagen.de.
Bewerbungsfrist: 09.01.2026



Stadt Drolshagen - Hagener Str. 9 - 57489 Drolshagen - Tel.: 02761 970-0



Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis oder in Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ **02203 1883 99** ☎ **0175 999 44 00**
🌐 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Nachteule gesucht!

Wir suchen eine **Aushilfe** für unser **Lager in Porz: einmal pro Woche für die Nachtschicht von Donnerstag auf Freitag. Fahr- ausweis für Flurförderzeuge erforderlich!**



Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

RDW Rheinische Direkt-Werbung
Jede Woche verteilen wir 12 verschie- dene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Mitarbeiter für unser Lager gesucht!

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätig- keiten von der Warenannahme über die Kommissionie- rung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

RDW Rheinische Direkt-Werbung
Jede Woche verteilen wir 12 verschie- dene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Die Kölsch-Rocker erzählen EXPRESS vom RTL-Abend



Die Gruppe Kasalla war als Studioband zu Gast beim TV-Abschied von Thomas Gottschalk in „Denn sie wis- sen nicht, was passiert“. Fotos: RTL/ Julia Feldhagen

Gottschalk-Abschied: So wurde Kasalla zur Studio-Band

Kasalla spielte beim TV-Abschied von Thomas Gottschalk. Wie es zu dieser Konstellation gekommen ist, erzählt Sän- ger Bastian Campmann im EXPRESS-Gespräch...

VON **MARCEL SCHWAMBORN** UND **DANIELA DECKER**

Köln. Nach fünf Jahrzehnten im Show-Business hat sich der Titan der Samstagabendunter- haltung am Nikolausabend in den Ruhestand verabschiedet. Der letzte Auftritt von Tho- mas Gottschalk (75) in der RTL-Show „Denn sie wissen nicht, was passiert“ war ein ganz be- sonderer. Dass auch seine Co- Hosts Günther Jauch (69) und Barbara Schöneberger (51) aus dem Format aussteigen, ging im Gottschalk-Trubel glatt un- ter.

Die Showmasterlegende hatte vor wenigen Tagen seine aggressive Krebserkrankung öffentlich gemacht und dar- aufhin seinen Rückzug von der Bühne verkündet. Zum Status- Quo-Klassiker „Rockin‘ all over the world“ verließ er noch wäh- rend der laufenden Show an der Seite seiner Ehefrau Karina das Studio.

Der Abschieds-Auftritt hatte dem Sender einen kräftigen Quotenboost beschert. Im Schnitt 2,42 Millionen Men- schen saßen vor den Bild- schirmen, um zu sehen, wie sich einer der Größten der TV- Branche von der großen Show- bühne verabschiedet.

Mitten drin im emotionalen Adieu im Studio in Hürth wa-

ren die Kölschrocker von Ka- salla. Die Band feiert im kom- menden Jahr gerade mal ihr 15-jähriges Bestehen. Zudem war der gebürtige Bamberger Gottschalk bisher nicht als Fan kölscher Musik in Erscheinung getreten. Wie kam es dazu?

„Am Ende hat es sich eher per Zufall ergeben“, sagt Sän- ger Bastian Campmann (48) im EXPRESS-Gespräch. Bei der Produktion des Videos zum neuen Sessionssong „Adios Amigos“ hatten einige RTL- Moderatorinnen und -Mode- ratoren mitgespielt. Über die Kontakte, die Band-Managerin Kim Gerstenberg geknüpft hatte, entstand die Idee, dass Ka- salla als Studioband bei der TV- Show spielen soll.

Thomas hat uns die Hand gegeben und sich bedankt.

„Als wir die Zusage erhalten haben, wussten wir noch nicht, dass der letzte Auftritt von Thomas Gottschalk wird. Dass sein Abschied nun mit kölscher Musik untermalt wurde, hatte keinen tieferen Sinn. Wir wa- ren an dem Abend aber sicher nur ein winziges Steinchen im großen Ganzen. Aber dennoch war uns bewusst, dass wir live ein Stück TV-Geschichte erlebt haben“, sagt der Frontmann.

Bei der Eröffnung spielte Ka-



Während sich Günther Jauch (l.) mit seinem Freund Thomas Gottschalk unterhält, wartet Kasalla im Hintergrund auf den nächsten Einsatz.

salla „Adios Amigos“, ein Song, der eigentlich dem aktuellen Weltgeschehen gewidmet ist. „Es gab vorher aber intensive Gespräche. Die Redaktion fand den Titel durchaus passend für den Einstieg.“ Zu den Spielen und den Werbepausen durfte die Kölner Band weitere Hits präsentieren.

Kontakt zum Mann des Abends hatten die Musiker nur in einer Werbeunterbrechung. „Da ist Thomas zu uns gekom- men, hat uns die Hand gegeben und sich für unseren Auftritt bedankt. Das war es aber auch schon. Auf diesem Abend lag so viel Scheinwerferlicht. Da hat man bei allen Beteiligten schon eine gewisse Anspannung ge- spürt.“

Bei der Probe war Gottschalk nicht anwesend, beim Ende der Sendung schon wieder weg. „Alle anderen waren auch sehr zurückgezogen.“ Daher gab es auch für Kasalla keine Gelegen- heit, herauszufinden, wie die TV-Größe aus Franken denn die kölschen Töne fand.

„Giovanni Zarrella hat im Studio mitgetanzt, dem hat es gefallen. Bei Thomas waren wir zurückhaltend. Das war schon eine ganz sensible Situation“. Daher machte die Band auch nur ein Erinnerungsselfie mit Mike Krüger, nicht mit den an- deren Protagonisten.

Campmann musste beim Auftritt an Kindheitserinne- rungen denken. „Ich bin mit ihm groß geworden“, sagte er zu EXPRESS. „Wetten, dass.?“ gehörte bei unserer Familie zum Pflichtprogramm. Das war das letzte große TV-Lagerfeu- er. Ich kann mich noch an ein- zelne Wetten oder Star-Auftrit- te erinnern. Beispielsweise, als Michael Jackson auf dem Kran- gesungen und dabei sein Hemd zerrissen hat.“

Entsprechend glücklich wa- ren die fünf Musiker über das Erlebnis. „Thomas war ein ganz Großer. Wir sind sehr dankbar, dass wir bei diesem speziellen Moment mitten drin waren und unsere Musik vor einem Millio- nenpublikum spielen durften.“



Unsere Zeitung zustellen!



Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ **02203 1883 99** ☎ **0175 999 44 00**
🌐 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

EXPRESS Die Woche **IMPRESSUM**

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt- Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzei- ger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Buge Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare (laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernom- men.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
ADA Aufgabenträger des Anzeigenblatts BVDA

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 09.12. für 1g Feingold bis zu 109,00 €.

Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Münzen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

DIE ERFOLGSSHOW ÜBER DEN KING OF POP!

BEAT IT!
live

Mit dem größten Hit von
MICHAEL JACKSON

05.03.26 KÖLN
LANXESS Arena
TICKETS: WWW.COFO.DE

„EXPRESS - Die Woche“
Anzeigenschluss
KW 52 / KW 1

Bitte beachten Sie die durch die kommenden Feiertage abweichenden Termine für den Anzeigenschluss und die Erscheinung dieser Zeitung:

Ausgabe KW 52:
Fr., 19. Dez. um 10 Uhr
Erscheinung: 23./24. Dez.

Ausgabe KW 1/2026:
Anzeigenschluss: Mo., 29. Dez. um 9 Uhr
Erscheinung: 2./3. Jan. 2026

TUTANCHAMUN:
Ein Immersives Abenteuer

Das alte Ägypten erwacht zu neuem Leben! „TUTANCHAMUN: Ein Immersives Abenteuer“ sprengt die Grenzen des klassischen Museumsbesuchs und ermöglicht ein vollumfängliches Erlebnis der sagenumwobenen Geschichte des alten Ägypten. Die akribisch nachgebildete Grabkammer Tutanchamuns, kombiniert mit einer immersiven Erfahrung und fesselnden Soundlandschaften, katapultiert den Besucher direkt in die Vergangenheit, in eine Zeit legendärer ägyptischer Mythen. So nah war man der Entdeckung noch nie! Täglich (außer montags) bis zum 8. März in der Oskar-Jäger-Straße 99, 50825 Köln. Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Dieter Nuhr auf Tour 2026

30.01.2026 ESSEN Grugahalle
08.03.2026 DORTMUND Westfalenhalle 1
21.03.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena
22.03.2026 WUPPERTAL Uni-Halle
25.04.2026 AACHEN Eurogress
29./30./31.5.26 RATINGEN Stadthalle

LISA ECKHART
ICH WAR MAL WER

05.03.2026 ESSEN Grugahalle
07.03.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena
05.11.2026 DUISBURG Mercatorhalle
06.11.2026 HAGEN Stadthalle
10.12.2026 KÖLN LANXESS Arena

TORSTEN STRÄTER
MACH MAL DAS GROSSE LICHT AN
30.03.2026 KÖLN LANXESS Arena

08.05.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena

DIE ZYKLOPEN VON SAINT-TROPEZ

24.09.2026 DÜSSELDORF Mitsubishi-Electric Halle
10.11.2026 GUMMERSBACH SCHWALBE Arena
25.02.2027 KÖLN LANXESS Arena

ALAIN FREI
12.03.2026 KÖLN LANXESS Arena
ALLES NEU

MITTERMEIER
29.04.2026 DÜSSELDORF Tonhalle
FLASHBACK
Die Rückkehr der Zukunft

Unser EXPRESS zustellen:
Unterstützung in Müngersdorf, Roggendorf und Dellbrück gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

02203 1883 99 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Wir wussten es schon immer, doch jetzt lassen wir Fakten sprechen:

Köln ist besser als Düsseldorf

Bild: Mit Google Gemini 3

Die Landeshauptstadt gewinnt an der Theke, aber viele Statistiken sprechen für Köln: jünger, beliebter, pünktlicher.

VON JOHANNA PRALL

Köln. Köln und Düsseldorf trennen etwa 34 Kilometer Luftlinie, 30 Minuten Fahrzeit mit dem Regionalexpress und im Durchschnitt sieben Kneipen. Zumindest laut Statistischem Landesamt, das Düsseldorf mit 91 Kneipen auf 100.000 Einwohner gerade zu Nordrhein-Westfalens Kneipen-Hochburg ausgerufen hat. In Köln liegt die Quote bei 84. Auch bei der Anzahl von gastronomischen Betrieben allgemein hat Köln das Nachsehen. Aber in welchen Bereichen kann sich Köln – rein statistisch und objektiv betrachtet – gegen den Dauerrivalen durchsetzen?

Bevölkerung und Fläche
Vorneweg: Köln ist die größte Stadt in NRW und die viertgrößte in Deutschland. Mit knapp 1,1 Millionen Einwohnern liegt Köln deutlich vor Düsseldorf, das mit etwa 650.000 Einwohnern den zweiten Platz im NRW-Ranking belegt. Viele statistische Vorsprünge lassen sich ganz einfach daraus ableiten – beispielsweise die Fläche (Köln: 405,1 km², Düsseldorf: 217,41 km²) oder die Anzahl an Stadtteilen (Köln: 86, Düsseldorf: 50). Aber nicht nur bei der reinen Einwohnerzahl liegt Köln vorne, sondern auch in einigen anderen demografischen Statistiken. Köln ist mit einem Durchschnittsalter von 42,5 Jahren etwas jünger als Düsseldorf, wo der durchschnittliche Bürger 43,1 Jahre alt ist. Auch die Geburtenrate war 2024 in Köln (9145) deutlich

höher als in Düsseldorf (5588).

Hochschulstandort

Als Hochschulstandort liegt Köln unangefochten auf Platz 1 in NRW. Knapp 100.000 Studierende sind an Hochschulen in Köln eingeschrieben. In Düsseldorf beläuft sich die Zahl der Studierenden auf etwa 50.000. Der große Unterschied liegt an der hohen Anzahl der Hochschulen in Köln, sowie deren Größe: Alleine an der Universität zu Köln, eine der größten Universitäten des Landes, sind fast 45.000 Menschen eingeschrieben. Daneben gibt es in Köln eine Reihe weiterer staatlicher Hochschulen, sowie zahlreiche private Hochschulen. Insgesamt kommt Köln auf 30 Hochschulen und liegt damit bundesweit auf Platz 3. In Düsseldorf gibt es neben der Heinrich-Heine-Universität mit etwa 35.000 Studierenden

ebenfalls weitere Hochschulen, besonders im künstlerischen Bereich, die Anzahl ist mit 19 aber deutlich geringer als in Köln.

Laut dem Förderatlas der Deutschen Forschungsgemeinschaft aus dem Jahr 2024 erhielt die Universität zu Köln zwischen 2020 und 2022 rund 145 Millionen Euro mehr DFG-Fördermittel als die Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität. Auch abseits von Studierendenzahlen spricht die Statistik also für Köln als bedeutenderen Forschungsstandort.

Wirtschaft

Zwar liegt Düsseldorf im reinen Pro-Kopf-Einkommen deutlich vor Köln, dafür hat Köln das größere Bruttoinlandsprodukt (BIP) und die höhere Wirtschaftsleistung allgemein. Insgesamt liegt Köln mit einem BIP von etwa 74,3 Mil-

lionen auf Platz 5 in bundesweiten Vergleich. Düsseldorf, mit 350.000 Einwohnern weniger, folgt mit 58,4 Millionen auf Platz 8.

Tourismus

Messen, Rhein und Karneval: Beide Städte locken mit ähnlichen Attraktionen. Köln besitzt dabei mit dem Kölner Dom die meistbesuchte und beliebteste Sehenswürdigkeit in Deutschland überhaupt. Gleichzeitig ziehen besucherstarke Messen wie die Anuga oder die Gamescom, der deutschlandweit größte Christopher Street Day und der Karneval jedes Jahr zahlreiche Besucher nach Köln. Das wirkt sich auf die Übernachtungszahlen aus, wo Düsseldorf, obwohl ebenfalls Karnevalshochburg und Messestadt, im Vergleich hinterherhinkt. Im Jahr 2024 wurden laut Köln Tourismus erstmals mehr als sieben Millionen Übernachtungen verzeichnet. In Düsseldorf waren es mit rund 5,5 Millionen etwa 1,5 Millionen weniger.

ÖPNV

Mit 180.000 Fahrgästen pro Tag ist der Hauptbahnhof in Köln laut der Deutschen Bahn der meistbesuchte Bahnhof in NRW und Knotenpunkt einer ganzen Region. Pro Jahr halten dort über 400.000 Züge – solange er nicht gesperrt ist. Dazu kommt mit Köln Messe/Deutz ein weiterer hochfrequentierter Bahnhof mit täglich rund 68.000 Reisenden. Den Düsseldorfer Hauptbahnhof besuchen am Tag rund 153.000 Fahrgäste.

Auch im Stadtverkehr liegt Köln dank höherer Einwohner- und Besucherzahl vorne. Die Fahrgastzahl der KVB lag 2024 bei rund 236,2 Millionen Menschen, in Düsseldorf fuhr 204,7 Millionen Menschen mit der Rheinbahn. In Köln gibt es zudem eine höhere Netzauslastung, ein höheres Verkehrsaufkommen und eine höhere Taktung. Während die KVB beispielsweise zwölf Stadtbahnlinien anbietet, verkehrt die Rheinbahn mit sieben Straßenbahnlinien.

In einer Statistik liegen die Städte fast gleichauf: die Pünktlichkeitsquote der Bahnen. In Köln kamen 2023 79,1 Prozent der Stadtbahnen pünktlich, in Düsseldorf 77,5 Prozent. Vielleicht kann das ja ein kleiner Trost sein, wenn man das nächste Mal am Neumarkt steht und fröstelnd auf die Bahn wartet.

Voll und ungesichert: Der Eingang zum Weihnachtsmarkt in der Altstadt am Nachmittag des ersten Adventssonntags.
Foto: Bürgergemeinschaft Altstadt

Sicherheitsrisiko Bimmelbahn?

Ist die Haltestelle der bei Touristen sehr beliebten Bimmelbahn vor dem Eingang zum Weihnachtsmarkt auf dem Alter Markt ein Sicherheitsrisiko? Zumindest aus Sicht der Bürgergemeinschaft Altstadt schon. Vor allem an den Adventswochenenden, wenn Hochbetrieb herrscht.

VON PETER BERGER

Köln. Weil die Züge von der Kleinen Budengasse kommend die Durchfahrt in kurzen Abständen passieren, müssen Mitarbeitende des Sicherheitsdienstes im Minutentakt zuerst die Straßenbaken in Höhe

der Bürgerstraße wegschieben, anschließend die Stahlplatten der Abwehrvorrichtung an der Einmündung Bechergasse/Alter Markt niederlegen und wieder aufrichten und wenige Meter weiter in der Mühlengasse den gleichen Vorgang wiederholen. Was wie eine Posse klingt, führt aus Sicht von Joachim A. Groth, Vorsitzender der Bürgergemeinschaft dazu, dass die Sperren am Eingang zum Weihnachtsmarkt häufig erst gar nicht mehr aufgerichtet werden.

Am ersten Adventssonntag hat die Bürgergemeinschaft das mit Fotos ausführlich dokumentiert. Bei der Marktöff-

nung um 11 Uhr ist kein Sicherheitspersonal zu sehen, die Sperren sind nicht aufgerichtet. Eine Viertelstunde später ist zumindest die Sperreinrichtung in der Mühlengasse aktiviert. Später am Tag sind die Baken nur zum Teil geschlossen, bis alle Plätze in einer Bahn besetzt sind und sie abgefahren ist. Es sei denn, der nächste Zug wartet schon.

„Man hat ja Verständnis dafür, dass Touristen mit der Bimmelbahn auf öffentlichen Straßen zu den entfernteren Märkten am Neumarkt, Friesenplatz, Rudolfplatz und zum Schokoladenmuseum gefahren werden“, sagt Groth. Das müsse zwischen dem

Weihnachtsmarkt am Dom und in der Altstadt aber nicht sein. Die wenigen hundert Meter zwischen den beiden Märkten ließen sich zu Fuß leicht bewältigen.

Der Vorgang sei ihm im Detail nicht bekannt, sagte Polizeidirektor Martin Lotz am Rande eines Rundgangs mit Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) über den Weihnachtsmarkt am Roncalliplatz. Aus seiner Sicht entstehen Staus wie bei der Bimmelbahn „spontan und stellen deshalb keine Gefahrenerhöhung dar.“ Grundsätzlich seien nur Situationen „anschlagsrelevant, wenn sie sich auch berechnen lassen.“ Die Kritik

der Bürgergemeinschaft „kann ich im Moment nicht bewerten, aber das sollte so natürlich auch nicht sein“, so Lotz.

Aus Sicht der Stadt existiert das Problem nicht. „Die Bimmelbahn erfüllt als Weihnachtsmarkt-Express eine verkehrliche Funktion, weil sie die Touristen vier bis fünf Wochen lang zu den Weihnachtsmärkten in der Innenstadt bringt. Die sogenannten Überfahrtsperren werden nur für Berechtigte für einen kurzen Moment geöffnet, dazu zählen Anlieger mit Wegerecht, Quellverkehr sowie auch die Bahnen der Firma Wolters. Dies wurde bei der Planung der Sperre berücksichtigt.“